

che Am ne raft kon gung und au- n- ha- Die ceit en. ist or- ei- zu nes mit de- Er len list raft Ab- mit 3B- ent ehr uto ker sel- ns- seit iss- lft- die In ah- ich en en- ren- ast im n- us l,5 ill- en- ta- iel- la- je- ten nn su- hlt wi- em ca- ein te, nar te- th- ol- ies ist lie- re er er ih m er er o- r- g- r- ne- id as s- i- t- h- ie Es nf n- o- a-

AZ - FL-9494 Schaan  
**Dienstag**  
**2. Oktober 1979**  
112. Jahrgang - Nr. 184  
Erscheint Montag, Dienstag,  
Mittwoch, Donnerstag  
und Freitag/Samstag als  
Wochenendausgabe

# Liechtensteiner Volksblatt



Jeden Donnerstag  
an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Fp.

## Freunde zu Besuch

Begegnung mit Vertretern  
beim Europarat

Am Wochenende weilten die Ständigen Vertreter beim Europarat in Strassburg, insgesamt mehr als ein Dutzend Diplomaten aus den verschiedenen Mitgliedstaaten zu einem Informationsbesuch in Liechtenstein. Die Gäste wurden von S. D. Fürst Franz Josef II. empfangen. Auf dem Besuchsprogramm standen ausserdem offizielle Essen, zu denen der Ständige Vertreter unseres Landes beim Europarat, S. D. Prinz Nikolaus von Liechtenstein, und die Regierung geladen hatten.

Die Begegnung mit den Ständigen Vertretern beim Europarat wurde für die meisten, liechtensteinischen Gastgeber, insbesondere für unser Team beim Amt für Internationale Beziehungen, zum Wiedersehen mit guten Freunden. Entsprechend freundlich und entspannt war denn auch die Atmosphäre dieser Liechtenstein-Visite. Begeistert von unserer Gastronomie (die offiziellen Essen fanden im Hotel-Restaurant Real, im Sonnenhof und im Tourotel Gaflei statt) und beeindruckt von den Schönheiten unserer Landschaft reisten die Besucher am Sonntag wieder ab.

● Unsere Aufnahme zeigt den Italienischen Botschafter beim Europarat, M. Pisa (links) im Gespräch mit S. D. Fürst Franz Josef auf Schloss Vaduz. (Bild: X. Jehle)



## Neuerungen im Grundverkehrsgesetz

Verabschiedung von Gesetzesänderungen durch den Landtag

Seit der letzten Landtagssitzung hat das Grundverkehrsgesetz einige Neuerungen erfahren, die zwar nicht einschneidender Natur sind, aber auf der anderen Seite doch da und dort Auswirkungen auf die Praxis des Grundverkehrs haben können.

Die eine Abänderung betrifft den Erwerb von liechtensteinischem Boden aus der Hand von Ausländern, die im Ausland wohnen, die andere bringt eine Verschärfung der Bestimmungen bei Umgehungen des Gesetzes.

Rückführung von Boden in einheimisches Eigentum

Das geltende Grundverkehrsgesetz hatte von Anfang an einen Passus, der den Rückkauf von Boden, dessen Besitzer im Ausland wohnen, uneingeschränkt zulässt. Der Gesetzgeber will damit die Rückführung von Grund und Boden in liechtensteinischen Besitz begünsti-

gen. Das Grundverkehrsgesetz definierte in seiner ursprünglichen Fassung jedoch nicht genau, dass es sich beim Verkäufer, der im Ausland wohnt, auch um einen Ausländer handeln musste, wenn man unbeschränkt Boden zukaufen wollte.

Dank dieser unklaren Aussage des Gesetzes, konnte man auch dann Boden unter dem Motto «Rückführung in einheimisches Eigentum» problemlos erwerben, wenn der Besitzer ein Liechtensteiner war. Es genügt schon, dass er im Ausland wohnt. Diese Lücke des Gesetzes wurde in einem speziellen Falle so intensiv ausgenutzt, dass die Regierung von sich aus eine Abänderung des Gesetzes beantragte. Nun ist klar definiert, dass die Rückführung in liechtensteinisches Eigentum nur dann als solches gilt, wenn der Verkäufer tatsächlich auch ein Ausländer mit Wohnsitz im Ausland ist.

Nachträgliche Nichtigkeit bei «Erschleichung»

Einem Antrag von Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner (FBP) folgend, stimmte der Landtag mehrheitlich einer Gesetzesänderung zu, welche einen Grundstückshandel nachträglich rückgängig machen kann, sofern der Kauf unter Vortäuschung falscher Angaben erfolgt ist. Dies könnte beispielsweise immer dann der Fall sein, wenn man neben dem offiziellen, schriftlichen Kaufvertrag noch mündliche Abmachungen, und zwar ohne Wissen der Grundverkehrsbehörden macht. Aufgrund der neuen Gesetzeslage, könnte in einem solchen Fall die behördlich erteilte Kaufbewilligung nachträglich wieder rückgängig gemacht werden.

Fortsetzung auf S/2



Modellfliegen:

## Wolfgang Matt Weltmeister!

Glückwünsche an den Liechtensteiner

Zum zweitenmal nach 1975 holte sich der Eschner Wolfgang Matt am Samstag in Johannesburg den Weltmeistertitel im Modellfliegen. Der Liechtensteiner verwies die beiden US-Amerikaner Dave Brown und Marc Redcliff auf die Ehrenplätze. Unter den 49 Teilnehmern aus 18 Nationen platzierte sich Norbert Matt auf dem 14. und Günther Marxer auf dem 34. Rang. Im Nationenklassement belegt unser Team den ausgezeichneten 5. Rang. Unsere WM-Delegation wird am kommenden Samstag aus Südafrika zurückerwartet. Ein ausführlicher Bericht folgt. (Bild: A. Kieber)

## Schirmbildaktion nicht vergessen!

Heute Dienstag in Vaduz

## Die aktuelle Frage

### Demontage der Demokratie?

Parteiklüngel statt Volksherrschaft

Zu den Dingen, auf die wir Liechtensteiner bis heute immer besonders stolz sein durften und es auch sind, gehört zweifellos unsere demokratische Staatsform. Demokratie geht von der Gleichheit und Freiheit aller Bürger aus und leitet daraus die Forderung ab, «dass nach dem Willen des Volkes regiert werde».

Seit vergangene Woche im Balzner Gemeinderat eine bereits auf den 19. Oktober festgelegte Volksabstimmung durch eine parteipolitische Manipulation abgewürgt wurde, stellt sich die Frage, ob damit die langsame Demontage der Demokratie in Liechtenstein eingeleitet wurde? Und wenn diese Frage auch etwas dramatisch

klingen mag, so ist dies durchaus gewollt. Denn wenn Parteiklüngel so weit geht, dass nicht nur die politischen Institutionen, sondern der in der Demokratie immer noch höchste Souverän, das Volk, unterlaufen werden, kann man den Alarm nicht schnell genug auslösen.

Und die Geschichten um den geplanten Helikopter-Landeplatz sind in unserer Demokratie fast ohne Beispiel: ein Liechtensteiner trägt sich mit der Absicht einen Heliport zu errichten. So weit, so gut. Seine Freunde in der Union, versprechen ihm, im Falle eines Wahlerfolges weiterzuhelfen. Auch dagegen ist noch nichts zu sagen. Dann kommt das Gesuch zur Regierung. Aus grundsätzlichen Erwägungen wehren sich die Minderheitsvertreter, und zwar aus Gründen der befürchteten Umweltbelastung und weil hier Einzelinteressen gegen die Interessen der Allgemeinheit durchgesetzt werden sollen. Die Parteifreunde aber halten Wort und beschliessen mehrheitlich eine Bewilligung für den Heliport zu erteilen. Auch das muss man noch zur Kenntnis nehmen. Denn in der Demokratie entscheidet nun einmal die Mehrheit. Nun beschliesst der Balzner Gemeinderat mit dem Projektanten einen 30jährigen

Baurechtsvertrag für die Erstellung des Heliports. Und hier beginnt nun unsere Demokratie zu spielen. Kritische Bürger — und zwar aus beiden Parteien — nehmen ihre Rechte wahr und fordern eine Volksabstimmung über den Baurechtsvertrag. Das Referendum kommt ordnungsgemäss zustande. Die Volksabstimmung wird angesetzt. Und genau jetzt passiert etwas, was mit dem geplanten Helikopterlandeplatz selbst nicht mehr viel zu tun hat: der Parteiklüngel funktioniert auch im Balzner Gemeinderat. Der 30jährige Baurechtsvertrag wird einvernehmlich aufgehoben und zur gleichen Stunde (!) durch einen neuen, 10jährigen Vertrag ersetzt, gegen den kein Referendum mehr möglich ist. Das Volk steht draussen vor der Tür.

Es wird in den letzten Monaten oft und immer wieder behauptet, die liechtensteinische Politik werde schon lange nicht mehr im Regierungsgebäude oder im Parlament, sondern in anderen Hinterzimmern und weitgehend unter Ausschluss der Öffentlichkeit gemacht. Die Vorfälle im Zusammenhang mit dem projektierten Helikopterlandeplatz in Balzers würde zu diesen Behauptungen passen. W. B. Wohlwend

## Bildungs-Fragen

Eine Interpellation aus der FBP-Fraktion

Anlässlich der öffentlichen Landtagssitzung vom Mittwoch unterbreiteten die FBP-Abgeordneten Armin Meier, Noldi Frommelt, Emanuel Vogt, Hilmar Ospelt, Josef Biedermann und Dr. Gerard Batliner nachfolgende Interpellation zu Händen der Regierung:

- Wie steht es derzeit mit den Raumverhältnissen an den weiterführenden Schulen unseres Landes?
- Was ist kurz- und langfristig an weiteren Klassenräumen, bzw. Schulanlagen vorgesehen?
- Welche Lösungen werden im Bereich der Hilfsschuloberstufe angestrebt?
- Welche Erfahrungen wurden bisher mit den Schulzentren gemacht und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Wie der Landtagspräsident bei der Entgegennahme der Interpellation bekanntgab, wird diese anlässlich der nächsten Landtagssitzung (8. November) vom Parlament in Behandlung gezogen.

## Katholisches Missionswerk

Heute Informationsabend im Zentrum Resch

Im Hinblick auf den Weltmissionssonntag vom 21. Oktober werden heute Dienstagabend, 20.15 Uhr im Zentrum Resch, in Schaan, verschiedene Unterlagen vorgestellt, welche in den Gemeinden und Pfarreien weiterverwendet werden können. Gleichzeitig wird das katholische Missionswerk MISSION vorgestellt, das neben dem Fastenopfer vielleicht weniger bekannt ist.

In der heutigen Missionsarbeit hat ein Umdenken stattgefunden. Die Missionare verstehen sich bei uns mehr denn je auch als Stimme der unterprivilegierten Schichten der dritten Welt, wie sie auch ihren Missionsdienst heute über den religiösen Bereich hinaus vermehrt als praktischen sozialen Aufbaudienst verstehen. Sicherlich ist gerade heute die Wahrnehmung der dritten Welt und ihrer Probleme von erhöhter Bedeutung.

Für diese Veranstaltung sind insbesondere die Pfarreiräte, Dekanatsseelsorger und die Dekanatskonferenz, Liechtensteins, wie auch die Entwicklungsorganisationen eingeladen. Die Veranstaltung ist jedoch jedermann zugänglich.

## Postauto-Kurse

Winter-Fahrplan liegt heute dem VOLKSBLATT bei

Heute liegt dem VOLKSBLATT der Fahrplan für die Winter-Postautokurse im Fürstentum Liechtenstein bei. Der Fahrplan, der vom 30. September 1979 bis zum 31. Mai 1980 Gültigkeit besitzt, sollte von jedem Postautobenutzer als wichtige Informationsquelle aufgehoben werden. Neben den gültigen Abfahrts- und Ankunftszeiten sind auch alle Haltestellen eingetragen, sowie die Fahrplanzeiten an Feiertagen in Liechtenstein.

Ihre Haut ist Ihr kostbarstes Kleid. Daher gönnen Sie sich eine Behandlung oder Beratung.

**Derago**  
Kosmetiksalon  
Kauflin  
FL-9494 Schaan  
Tel. 075 2 23 99